



Gesellschaft für
Politische Bildung e.V.

Deutsche und Polen im Online-Dialog 2020 : 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, die globale Corona- Pandemie und das deutsch-polnische Verhältnis

am Dienstag, 7. Juli 2020, 18.00 bis 20.00 Uhr (W 2803)

Gerade das Jahr 2020 bietet wichtige Anlässe, die deutsch-polnischen Beziehungen im vereinten Europa weiterhin konstruktiv zu gestalten. Doch das Gedenken wichtiger historischer Jahrestage am Ende des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren konnte nur isoliert stattfinden. Die Corona-Pandemie zwingt uns, so Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seiner Rede zum 8. Mai 2020, „allein zu gedenken – getrennt von denen, die uns wichtig sind und denen wir dankbar sind.“

Viele ungelöste Fragen beschäftigen uns in Polen, in Deutschland und der EU. Doch scheinen sie aufgrund der aktuellen Krisensituation in den Hintergrund zu geraten.

Und wie sich die jüngsten Grenzschießungen auf das deutsch-polnische Verhältnis auswirken werden, nicht nur in den Grenzgebieten, sondern darüber hinaus?

Dies alles sind wichtige Themen, denen wir mit Ihnen im Online-Seminar nachgehen möchten.

Ablauf: 7. Juli 2020, von 18.00 bis 20.00 h

Nachdem in diesem Jahr leider kein Seminar „Deutsche und Polen im Dialog“ stattfinden kann, freut es uns sehr, dass wir mit Interessierten aus beiden Ländern in einem deutsch-polnischen Online-Seminar virtuell zusammen kommen können. Dies wird möglich durch die Kooperation mit dem Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung Warschau, deren Leiter, **Dr. Ernst Hillebrand** an diesem Abend für einen Vortrag mit anschließender Diskussion mit Ihnen zur Verfügung stehen wird. Im Online-Seminar sind Dolmetscher*innen zugeschaltet.

Der Referent:

Dr. Ernst Hillebrand ist seit Juni 2018 Leiter des Büros Warschau. Er hat in München Politikwissenschaft studiert und dort auch promoviert. Seit 1990 arbeitet er in verschiedenen Funktionen für die Friedrich-Ebert-Stiftung. Er hat Büros in Afrika, Lateinamerika und Europa geleitet. Vor der Tätigkeit in Warschau leitete er die Büros in Rom, Paris und London, das Mittelosteuropa-Referat in Berlin und das Referat "Internationale Politikanalyse", wo er unter anderem die Online-Zeitschrift "Internationale Politik und Gesellschaft" herausgab. Ernst Hillebrand hat sich in seiner publizistischen Arbeit in den letzten Jahren auf die Veränderungen in den politischen und Parteiensystemen in Europa und die Entwicklungen der Europäischen Union konzentriert. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit war die Entwicklung der Parteien der linken Mitte in Europa und der Aufstieg des Rechtspopulismus. In diesem Rahmen gab er auch das Buch "Rechtspopulismus in Europa - Eine Gefahr für die Demokratie?" heraus, das 2017 in 2. Auflage erschienen ist.

Anmeldung – für Interessierte aus Deutschland:

Auf unserer Homepage [https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev\[id\]=19](https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev[id]=19) können Sie sich bis zum **30.06.2020** anmelden. Die Zahl der Teilnehmenden aus beiden Ländern ist auf jeweils 25 Personen begrenzt.

Teilnahmegebühr für Interessierte aus Deutschland:

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung durch unsere Sachbearbeiterin bitten wir um Überweisung der Teilnahmegebühr in Höhe von 25,00 Euro auf folgendes Konto bei der Sparkasse Mainfranken:

IBAN DE85 7905 0000 0000 0611 76 / BIC BYLADEM1SWU.

Verwendungszweck: Name und W 2803

Interessierte aus Polen wenden sich bitte an Dominika Pyzowska: dpyzowska@feswar.org.pl

Vorbereitung:

Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie im Laufe des 07.07.2020 bis spätestens 10.00 h per Mail die Zugangsdaten (Meeting-ID und Passwort) zum Webinar, das im Rahmen eines ZOOM-Meetings stattfindet. Sollten Sie bis 10.00 h keine Mail erhalten haben, bitten wir um Benachrichtigung bis 12.00 h per Mail oder Telefon.

Technische Voraussetzungen / Datenschutzhinweis:

Für die Teilnahme am Online-Seminar benötigen Sie einen Browserzugang, ein Mikrofon sowie eine Kamera. Sie können Ihren PC, Laptop, Tablet oder das Smartphone benutzen. Eine Verpflichtung, Audio- und Webcam-Verbindung und Chatfunktion zu nutzen, besteht nicht.

Die Akademie Frankenwarte nutzt für das Online-Angebot die leistungsfähige Software der US-Firma [Zoom](https://zoom.us), deren technische Infrastruktur auf US-Servern hinterlegt ist. Wir selbst legen im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an.

Zur Vorbereitung des Online-Seminars bieten wir ab 17.30 Uhr einen Technik-Check in unserem Online-Raum an. Sollten Sie bislang noch wenig Erfahrung mit Zoom gemacht haben, so können Sie in dieser Zeit eine kurze Einweisung erhalten.

Die Software Zoom ist ohne Registrierung nutzbar und installiert sich vor Beginn des Seminars nach wenigen Klicks auf Ihrem Endgerät. Sie können auch zuvor auf <https://www.zoom.us/download> den Client für Ihren Webbrowser installieren.

Respektklausel:

Die Gesellschaft für Politische Bildung e.V./ Akademie Frankenwarte sieht sich demokratischen Werten verpflichtet. Die Abwertung von Menschen, beispielsweise aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Glauben oder sexueller Orientierung wird weder in Präsenz- noch in Onlineveranstaltungen der Akademie Frankenwarte geduldet. Alle Diskussionen und unterschiedliche Ansichten sind uns herzlich willkommen – solange die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte nicht verletzt werden. Bei Verstoß gegen diese Verhaltensregel behalten wir uns einen Ausschluss von der Veranstaltung vor.